

**50 Wahlaussagen für die Entwicklung unserer Stadt
zur Kommunalwahl am 28. September 2008**

beschlossen in der Gesamtmitgliederversammlung am 04.07.2008

I. Wirtschaft und Arbeit

1 Durch Stärkung der Wirtschaft mehr Arbeitsplätze schaffen.

Die CDU nimmt die Interessen und Bedürfnisse der Unternehmer ernst. Sie schaffen die notwendigen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir führen die erfolgreich begonnene aktive Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik konsequent weiter und stellen die dafür erforderlichen finanziellen Mittel bereit. Die Gewerbegebiete an der Autobahn wollen wir endlich vollständig mit neuen Unternehmen füllen.

**2 Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt – den Wirtschaftsmotor der Region
gemeinsam entwickeln.**

Wir stehen für eine enge wirtschaftliche Kooperation von Frankfurt bis Eisenhüttenstadt. Abgestimmtes Handeln, gemeinsame Ansiedlungsaktivitäten, der Kampf um den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn und die vollständige Fertigstellung einer leistungsfähigen Straßenverbindung zwischen beiden Standorten sind unsere Maßnahmen für mehr Arbeitsplätze und Wohlstand.

3 Frankfurt (Oder) zur Solarstadt machen.

Die CDU treibt die Solar-Initiative der Stadt Frankfurt (Oder) voran. Wir sorgen durch politische Unterstützung und schnelle Entscheidungen mit dafür, dass als erste konkrete Projekte Solarstromanlagen unterhalb des Fernsehturms, auf den Hallen des Straßenbahn-Depots und auf dem Dach der neuen Messehalle installiert werden.

4 Entwicklung zur Doppelstadt zum wirtschaftlichen Vorteil nutzen.

Die Entwicklung von Frankfurt (Oder) und Slubice zu einer europäischen Doppelstadt bietet wirtschaftliche Chancen. Insbesondere muss es in beiderseitigem Interesse gelingen, durch gemeinsame Projekte europäische Fördermittel für Investitionen und damit zusätzliche Aufträge und Arbeit in spürbarem Umfang zu sichern und als interessanter Standort weitere Unternehmen und zukunftssichere Arbeitsplätze anzusiedeln.

5 Kommunalen Unternehmerservice in der Stadtverwaltung stärken.

Kurze Wege und schnelle Entscheidungen für Unternehmer und Investoren müssen eine Selbstverständlichkeit sein. Nicht der Unternehmer läuft durch die Verwaltung – die Verwaltung organisiert sich so, dass das Anliegen des Unternehmers schnell, kompetent und komplex bearbeitet wird.

6 Expressverbindung zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin durchsetzen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die täglichen Pendler von und nach Berlin und Potsdam schneller ihr Ziel erreichen. Daher fordern wir von der DB AG die Einrichtung einer Expressverbindung mit Halt nur in Fürstenwalde mindestens morgens und abends.

II. Stadtentwicklung und Stadtumbau

7 Die Stadtreparatur beschleunigen – Bauherren unterstützen.

Die CDU begreift den Stadtumbau als Chance. Wir sorgen durch klare und einfache Regeln für das Bauen für mehr Investitionen und das Schließen der Baulücken. Bauen in Frankfurt (Oder) muss einfacher werden. Das Bauamt darf keine Verhinderungsbehörde sein.

8 Bildung von Wohneigentum für Familien erleichtern.

Wir unterstützen Familien mit Kindern bei der Schaffung von Wohneigentum. Über das vorhandene Angebot hinaus, muss insbesondere Bauland für Einfamilienhäuser und Mehrgenerationenhäuser zentrumsnah zur Verfügung gestellt werden. Wir werden aus diesem Grund ein weiteres Gebiet an der Oder als Wohngebiet ausweisen. Familien werden bei Grundstückserwerb mit einem kommunalen Baukindergeld in Höhe von EUR 5.000 je Kind unterstützt.

9 Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden unterstützen.

Die CDU wird dafür sorgen, dass durch kommunale Zuschüsse private Denkmale erhalten werden.

10 Die abendliche Innenstadt zum Strahlen bringen.

Die schönsten und das Stadtbild prägenden Bauwerke der Innenstadt, z.B. unser historisches Rathaus, die Marienkirche aber auch die Bögen der Stadtbrücke wollen wir durch Beleuchtung „ins rechte Licht setzen“.

11 Für Radfahrer und Fußgänger sichere Wege schaffen.

Für Radfahrer und Fußgänger muss viel mehr getan werden. Wir werden erheblich mehr Geld in die Sanierung der Fußgängerwege und zusätzliche Radwege stecken. Lücken zum Radwegenetz der benachbarten Landkreise, wie z. B. zwischen Booßen und Treplin, wollen wir so schnell wie möglich schließen. Mit uns wird es kein neues Kopfsteinpflaster auf Straßen, Wegen und Plätzen geben.

12 Gruselstrecke Bahnhofstunnel beseitigen.

Die CDU fordert die Beseitigung des unerträglichen Zustandes des Bahnhofstunnels.

13 Grünflächen und Parks hegen und pflegen.

Der Ziegenwerder und die anderen öffentlichen Parkanlagen tragen als „grüne Lungen“ wesentlich zur Aufenthalts- und Lebensqualität in unserer Stadt bei. Wir setzen uns dafür ein, dass für ihren Erhalt und die Herstellung eines zufriedenstellenden Pflegezustands die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Für die Grünflächenpflege der Ortsteile sind konkrete Pflegeverträge abzuschließen.

III. Kinder und Familien

14 Gutscheine für jedes Kind bereitstellen.

Jedes Kind unserer Stadt zwischen dem 1. und 12. Lebensjahr erhält ein Bonusheft mit Gutscheinen im Wert von 50 EUR jährlich. Damit können Mitgliedsbeiträge von Kultur- und Sportvereinen, Hortessen oder Eintritt für städtische Veranstaltungen für die Kinder bezahlt werden.

15 Schulen bestmöglich ausstatten.

Wir setzen uns für ein vielfältiges Bildungsangebot ein und unterstützen eine am Bedarf ausgerichtete Profilierung und bestmögliche Ausstattung der staatlichen und privaten Schulen sowie Berufsschulen. Durch die Bereitstellung von attraktiven Internatsplätzen wollen wir den Schulstandort Frankfurt (Oder) sichern und Schülern aus entfernten Regionen eine Spezialausbildung ermöglichen.

16 Betreuungszeiten für Kinder nach Bedarf anbieten.

Wir setzen uns für Betreuungszeiten nach tatsächlichem Bedarf ein. Auch z. B. für Eltern im Schicht- oder Spätdienst muss die Betreuung der Kinder gesichert sein.

17 Spielplätze ausbauen.

Wir schaffen mehr Spielplätze und Bewegungsmöglichkeiten, wie z. B. einfache Bolzplätze für Kinder in den Stadt- und Ortsteilen. Spielplätze müssen ausschließlich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrem Lebensumfeld ausgerichtet sein.

IV. Jugend fördern und fordern

18 Jugend in Beschäftigung bringen.

Müßiggang ist aller Laster Anfang. Die CDU fordert und unterstützt verbindliche Beschäftigungsprojekte und -maßnahmen für junge Menschen mit fehlenden Bildungsabschlüssen und unstrukturierten Tagesabläufen. Verweigerung zieht die Kürzung staatlicher Leistungen nach sich.

19 Jugendprojekte zur Gewaltprävention unterstützen.

Konkrete Projekte wie „Boxen statt Gewalt“, die den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und den Ausstieg aus Gewaltkarrieren ermöglichen, unterstützen wir aktiv.

V. Die ältere Generation

20 Ausreichend bezahlbaren alters- und behindertengerechten Wohnraum in allen Stadtteilen bereitstellen.

Wir werden gezielt die Schaffung von alters- und behindertengerechtem Wohnraum in den einzelnen Stadtteilen durch Anpassung vorhandener Gebäude und durch Neubau unterstützen. Durch die Ergänzung mit weiteren ambulanten Dienstleistungs- und Pflegeangeboten wollen wir erreichen, dass die Senioren so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

21 Ein seniorengerechtes Wohnumfeld gestalten.

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die Gestaltung eines seniorengerechten Wohnumfeldes mit speziellen Hilfen zur Orientierung. Bei allen zukünftigen Maßnahmen achten wir auf eine alten- bzw. behinderten- gerechte Ausführung der Straßen, Wege und Plätze. Kopfsteinpflaster werden wir nicht mehr zulassen. Grünflächen sollen Bewegungs-, Spiel- und Ruhezeiten auch für Senioren bereithalten.

22 Besseres Miteinander der Generationen befördern.

Wir wollen Seniorenexperten, wie pensionierte Ingenieure, Juristen, Lehrer, Sportler, Künstler, Polizisten oder Hausfrauen und Mütter für eine ehrenamtliche Arbeit gewinnen, die unsere Kinder und Jugendlichen z. B. in Fragen der Berufswahl und der Freizeitgestaltung beraten, oder Nachhilfe im Grundschulbereich geben. Solche „Leihgroßeltern“ werden im Gegenzug von den „Leihenkeln“ z.B. im häuslichen Bereich oder beim Umgang mit Computern und Internet unterstützt. So können Generationen wieder mehr voneinander lernen.

23 „Wir sind eine große Familie“ erhalten.

Die CDU wird die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier „Wir sind eine große Familie“ als Begegnungsmöglichkeit der Generationen in der Vorweihnachtszeit erhalten.

VI. Politik Bürger für Bürger

24 Bürger vor Lärm schützen.

Die CDU kämpft um wirksamen Lärmschutz für die Bewohner der Gebiete entlang der Autobahn durch Lärmschutzwände (bis zu deren Errichtung muss „Tempo 80“ in der Nacht durchgesetzt werden) und für die Anwohner der Kopernikusstraße durch sofortigen Bau der Direktverbindung zwischen KV-Terminal und Umgehungsstraße B 112a.

25 An der Förderung des Freiwilligenzentrums festhalten und die Ehrenamt-Card einführen.

Die Unterstützung der Ehrenamtlichen durch das Freiwilligenzentrum hat sich bewährt. Hierfür werden wir auch in Zukunft die nötigen Mittel im Stadthaushalt bereitstellen. Wir werden eine Ehrenamt-Card einführen. Mit dieser erhalten Ehrenamtliche Vergünstigungen für Mitgliedsbeiträge von Kultur- und Sportvereinen oder ermäßigten Eintritt bei städtischen Veranstaltungen.

26 Bürger am Willensbildungsprozess direkt beteiligen.

Die CDU steht in ihrer Kommunalpolitik für den intensiven Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern. Wir werden wie bisher regelmäßig und zu allen wichtigen Entscheidungen unter dem Motto „Meinung gefragt – weiter gesagt“ Bürgerinnen und Bürger direkt zu Wort kommen lassen und befragen.

27 Charakter der Frankfurter Ortsteile bewahren und aktiv weiter entwickeln

Die CDU tritt dafür ein, dass die Gesichter der Ortsteile unserer Stadt in ihrer Ursprünglichkeit und ihrem Charakter erhalten bleiben. Das ländliche Flair wollen wir bewahren. Für die Stärkung der Identität unterstützen wir den Erhalt und wo noch nicht vorhanden den Aufbau von Ortsteiltreffpunkten und Dorfplätzen, wie die „Alte Brennerei“ in Booßen und Festplätze in Markendorf oder in Rosengarten.

28 Finanzielle Mittel für Stadt- und Ortsteilarbeit aufstocken.

Die CDU hat durchgesetzt, dass in jedem Haushaltsjahr für die Stadt- und Ortsteile Mittel zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt werden. Um die Kompetenzen der Ortsteile zu stärken, wollen wir die Mittel auf 100 T€ jährlich aufstocken. Für die Freiwilligen Feuerwehren, die nicht nur wichtiger Faktor für den Brand- und Katastrophenschutz sind, sondern auch unverzichtbarer Bestandteil lebendiger Ortsteile, wollen wir den Auslagenersatz angemessen erhöhen.

29 So genannte „Umweltzonen“ in Frankfurt (Oder) verhindern.

Mit der CDU wird es keine „Umweltzonen“ in Frankfurt (Oder) geben. Der Effekt für die Umwelt ist minimal, Bürger und Unternehmer werden abkassiert, die Bürokratie wächst weiter. Wir setzen auf die „Grüne Welle“ auf den Hauptverkehrsachsen, „Tempo 30“ in den Wohngebieten und Erdgasfahrzeuge.

VII. Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit

30 Durch Alkoholverbote mehr Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum gewährleisten.

Wir werden ein Alkoholverbot auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Parks, insbesondere im Stadtzentrum und in den Stadtteilzentren, sowie in allen öffentlichen Verkehrsmitteln aussprechen. Damit schaffen wir mehr Sicherheit für alle Bürger, insbesondere die ältere Generation. Die Einhaltung wird durch Aufklärung und konsequente Kontrollen durchgesetzt.

31 Sauberkeit und Ordnung auch durch gemeinnützige Arbeit von Hilfeempfängern verbessern.

Sauberkeit und Ordnung in Frankfurt (Oder) sind ein hohes Gut. Hier gibt es in unserer Stadt noch genug zu tun. Wir wollen dafür sorgen, dass Bezieher staatlicher Leistungen und Hilfen verstärkt zu gemeinnütziger Arbeit für ein sauberes Stadtbild eingesetzt werden.

32 Für mehr Außendienstmitarbeiter im Ordnungsamt sorgen.

Die CDU sorgt dafür, dass für mehr öffentliche Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit die Zahl der Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes erhöht wird. Hierdurch werden wir eine stärkere Präsenz von Ordnungshütern speziell in den Abend- und Nachtstunden realisieren und eine effektivere Vorbeugung und Ahndung von Verstößen gegen die Stadtordnung verwirklichen.

33 Mit Videoüberwachung in Bussen und Bahnen Gewalt und Vandalismus eindämmen.

Leider gibt es auch in unserer Stadt Gewalt gegen Personen und Vandalismus. Für ein Mehr an Sicherheit sorgt die CDU, indem die Busse und Bahnen unserer Stadtverkehrsgesellschaft komplett mit Videoüberwachung ausgestattet werden, um Täter abzuschrecken und somit Fahrgäste und Fahrer aber auch die Fahrzeuge vor Übergriffen zu schützen.

34 Präsenz der Polizei durch Innenstadtwatch erhalten.

Die Polizei muss in der Stadt Präsenz zeigen. Die CDU setzt sich für den Verbleib einer Polizeiwache direkt in der Innenstadt ein. Das ermöglicht den notwendigen unmittelbaren Kontakt zwischen Bürgern und Polizei, führt zu mehr objektiver Sicherheit in der Stadt und verbessert das subjektive Sicherheitsgefühl der Einwohner.

VIII. Kultur und Sport

35 Kulturstadt Frankfurt (Oder) bewahren.

Die von der CDU mitgetragene und mitgestaltete Entwicklung von Frankfurt (Oder) zu einer Kulturstadt mit großer Vielfalt ist ein hohes Gut. Das wollen wir bewahren und weiterentwickeln.

36 Gründung einer Bürgerstiftung vorantreiben.

Bürgerstiftungen sind ein wirkungsvolles Instrument bürgerschaftliches Engagement zu bündeln und gleichzeitig privates Kapital für gemeinwohlorientierte Projekte zu sammeln. Die CDU wird die Gründung einer Bürgerstiftung in Frankfurt (Oder) unterstützen und aktiv

begleiten, um vor dem Hintergrund knapper werdender öffentlicher Mittel die kulturelle und soziale Infrastruktur zu erhalten und weiter zu entwickeln.

37 Ständige Ausstellung „Die Oder“ einrichten.

Die CDU fördert aktiv die Idee der Einrichtung einer ständigen Ausstellung über die Oder auf der Grundlage privater Initiative. Eine solche Ausstellung zu einem der schönsten Flüsse Europas mit wechsellvoller Geschichte und spannenden Geschichten wäre ein weiterer attraktiver Anziehungspunkt für Touristen und ein wichtiges Element der Förderung der Heimatverbundenheit.

38 Werterhaltung unserer Sportanlagen sichern.

Neben unserem Olympiastützpunkt Frankfurt (Oder) müssen auch die Sportanlagen für die vielen Vereine erhalten bleiben bzw. dringend saniert werden. Die Vereine brauchen ordentliche Bedingungen und Planungssicherheit. Bei Interesse werden die Sportstätten an die Vereine übergeben.

39 Keine Mittelkürzungen im Bereich Sportförderung zulassen.

In Zeiten knapper Kassen der öffentlichen Hand ist es besonders wichtig, sich der gesellschaftlichen Bedeutung einer lebendigen Sport- und Vereinsszene bewusst zu werden. Vereinsarbeit ist einer der besten und günstigsten Wege, die Integration der Jugendlichen zu fördern. Deshalb wird es mit uns keine Mittelkürzungen im Bereich Sportförderung geben.

40 Bewegungsmöglichkeiten für alle schaffen.

Durch ständige Büroarbeit, Schichtarbeit und veränderte Zeitstrukturen im Alltag kann sich nicht jeder einem traditionellen Verein anschließen. Wir werden dafür sorgen, dass Sporthallen und Sportplätze bei Bedarf vereinsunabhängig zu anderen Tageszeiten genutzt werden können. Mehr Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten müssen auch in den Wohnvierteln geschaffen werden. Dazu können frei werdende Flächen aus dem Stadtumbau genutzt werden.

IX. Lebensqualität für Bürger und Gäste

41 Lebensqualität Öffentlicher Nahverkehr weiter entwickeln.

Die CDU wird den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Frankfurt (Oder) erhalten und weiter entwickeln. Dazu gehört für uns auch eine Verbindung nach Slubice.

42 Frankfurt (Oder) als Halt für internationale Züge sichern.

Wir drängen darauf, dass Frankfurt (Oder) Eisenbahnhaltepunkt für die Personenzüge im internationalen Verkehr bleibt bzw. wieder wird.

43 Helensee endlich auf Vordermann bringen.

Der gegenwärtige Zustand am Helensee ist nicht zu akzeptieren. Die CDU wird darauf Einfluss nehmen, dass die Stadt gegenüber den privaten Betreibern alle Möglichkeiten ausschöpft, damit der Helensee endlich zu einem attraktiven Naherholungsgebiet und Anziehungspunkt für Touristen entwickelt wird. Hierzu fordern wir ein schlüssiges Konzept und verbindliche Zusagen und Finanzierungsgarantien für die dringend notwendigen Investitionen.

44 Mit Festen und Märkten Begeisterung wecken.

Das HanseStadtFest „Bunter Hering“, die traditionellen Stadtteil- und Ortsteilfeste, der Weihnachtsmarkt aber auch der „Grüne Markt“ sind wichtige, Identität stiftende sowie Wirtschaft und Tourismus belebende Veranstaltungen. Mit einem festen Sockelbetrag städtischer Förderung gewährleisten wir den Bestand und insbesondere beim Weihnachtsmarkt eine Steigerung der Attraktivität dieser in enger Partnerschaft von Bürgern, Wirtschaft und Stadt organisierten Veranstaltungshöhepunkte.

45 Radtouristen bei uns willkommen heißen.

Der Oder –Neiße Radweg zählt zu den beliebtesten Fahrradstrecken für mehrtägige Touren. Wir sorgen für die Aufstellung von Servicestationen mit verschließbaren Fahrradboxen, Toiletten und Duschen in Zentrumsnähe, um unseren Gästen einen unbeschwerten Stadtbesuch zu ermöglichen. Für einen Abstecher zum Helensee forcieren wir den Ausbau einer direkten Verbindung vom Fernradweg zum See.

46 Wassertourismus als Chance begreifen.

Der Wassertourismus auf der Oder wird sich enorm beleben. Davon kann die Stadt wirtschaftlich nur profitieren, wenn die Boote auch hier anlegen und ihre Besatzungen verweilen können. Wir befördern deshalb den Bau einer attraktiven Anlegestelle mit sanitären und Versorgungseinrichtungen und einer Tankstelle.

X. Verwaltung reformieren

47 Verwaltung am Bürger orientieren.

Die CDU steht dafür, dass alle Ermessensspielräume im Interesse von Bürgern und Unternehmern ausgereizt werden. Die Verwaltung ist Dienstleister, sie hat die berechtigten Anliegen der Bürger und Unternehmer zu fördern. Innerhalb von zwei Tagen steht ihnen eine erste Reaktion auf ihr Anliegen zu.

48 Das Bürgerbüro endlich im Rathaus unterbringen.

Das historische Rathaus in der Mitte unserer Stadt ist der angemessene Platz für das Bürgerbüro. Hier muss der Bürger auf alle seine Anliegen eine schnelle und kompetente Antwort erhalten. Wir sorgen für einen schnellen Umzug und endlich beste Bedingungen für Bürger und Mitarbeiter.

49 Verwaltungsdienstleistungen ohne zeitliche Einschränkung verfügbar machen.

Die zukünftige Verwaltung muss rund um die Uhr erreichbar sein. Bedarfsorientierte Öffnungszeiten müssen ergänzt werden durch ein vollständiges interaktives Leistungsangebot per Internet.

50 Verwaltung auf ihr „Kerngeschäft“ beschränken.

Die CDU wird dafür sorgen, dass sich die Stadtverwaltung auf ihr „Kerngeschäft“ – also Verwaltung und Daseinsvorsorge – beschränkt. Tätigkeitsfelder wie Grünflächenpflege, Leeren von Papierkörben oder Reinigungsleistungen sollen privatwirtschaftlichen Unternehmen vorbehalten sein.